

Näheres über die Friedensverhandlungen und die Lage in Rußland.

London. — Eine absolute Aufgabe der Beziehungen zwischen Rußland und den Zentralmächten schien noch zu keiner Zeit so nahe zu sein, seitdem die Friedensverhandlungen begonnen hatten, wie jetzt infolge der Entwicklungen der letzten Tage.

Dr. von Kuchmann, der deutsche Auslandsminister, ist nach West-Italien mit bestimmten Instruktionen zurückgekehrt, und man sieht sich als nicht zufriedenstellend ergeben, dürfte der Waffenstillstand an der Ostfront beendet werden.

Die heutige Situation ist die folgende:

Rußland hat Deutschlands ursprüngliche Friedensbedingungen aus dem Grunde zurückgewiesen, daß sie das Prinzip seiner Annexionen verletzen; Deutschland hat die beiden Hauptpunkte der russischen Bedingungen zurückgewiesen und verweigert die Entfernung deutsch-österreichischer Armeen aus dem besetzten russischen Territorium. Ferner hat Deutschland die Suggestion zurückgewiesen, daß die Friedensverhandlungen nach Stockholm übertragen werden, und daß die Sozialisten und die Arbeiterparteien bei den Verhandlungen vertreten sein sollten.

Es wird aus Petrograd berichtet, daß die Bolschewiki-Regierung die ganze Friedensfrage vor die konstituierende Versammlung bringen wird, die am 18. Januar zusammentritt. Auf diese Weise würde sich die Ruzschewi-Gruppe, die sich jetzt in Petrograd an der Macht befindet, der Verantwortung entziehen und ihrer Friedensaktion den Beispruch der Demokratie geben. Wilmshoff ist der Meinung, daß die Bolschewiki-Regierung versucht, das deutsche und das österreichisch-ungarische Volk zur Aktion in der Friedensfrage aufzumuntern.

Zur selben Zeit hat die Juridische Kommission der russischen Friedensbedingungen Deutschlands und die ärgerliche Demütigung der deutschen Regierung durch die Bolschewiki in Petrograd einen guten Effekt auf die Moral des Volkes und der Armeen an der Front gehabt.

Kreplo, der Kriegsminister der Bolschewiki, hat von den Offizieren der verschiedenen Armeegruppen Berichte eingeholt. Sie zeigen eine harte Stimmung zu Gunsten sofortiger Aufnahme von Feindesgeiseln gegen die Tschechen in Bessarabien, den Erzd, dem die Geiseln der Zentralmächte in West-Italien zu spielen versuchen.

Die Regierung von Litauen, die kürzlich ihre Unabhängigkeit erklärt hat, hat eine Resolution angenommen, die weiter als die Bolschewiki in ihren Forderungen an Deutschland geht. Litauen wünscht einen Teil von Preußen zu annektieren außer der Anerkennung seiner Souveränität durch die deutsche Regierung. Die Litauer fordern ferner die sofortige Zurückziehung aller deutscher Truppen aus ihrem Lande.

Die Ereignisse der nächsten Tage dürften zeigen, ob die Bolschewiki-Vollversammlung formell anerkannt werden oder nicht.

Türkei macht Friedensangebot. — Stockholm. — Die Türkei hat Rußland eine Friedensofferte gemacht, in der keine Annexionen, Entwaffnung und freie Passage durch die Dardanellen und den Bosporus unter gewissen Bedingungen, garantiert werden, besagt eine Depesche aus Petrograd.

Was den Schadenersatz anbetrifft, so wird anbegehrt, daß die individuellen Kriegsverluste ersetzt werden. Die türkische Offerte berührt ferner die persische Frage und empfindet eine Konvention der Mächte, um den zukünftigen Seehandel zu regulieren. Die türkischen Bedingungen wurden bekannt gegeben, als die türkischen Geiseln die russischen Delegierten in West-Italien trafen. Die Forderung der Türkei, daß der Status vor dem Krieg an den russisch-türkischen Grenze wieder hergestellt werden solle, ist zum Vorteil der Türkei, da russische Truppen einen großen Teil Armeniens besetzt haben. Unger der Klausel „Entwaffnung“ suggeriert die Türkei, daß die Armeen aus der Stärke nationaler Verteidigung befreit werden. Die ottomanischen Bedingungen versprechen ferner die Anerkennung der Unabhängigkeit Persiens. Inzwischen ist die Nachricht eingelaufen, daß die Russen die Friedensbedingungen der Türkei zurückgewiesen, dagegen mit den Bulgaren einen Friedensvertrag unterzeichnet haben. Ueber die Bedingungen des bulgarisch-russischen Friedensvertrages ist jetzt nichts Näheres aus Berlin bekannt, daß die Presse fast einstimmig die Regierung der Regierung unterstützt, daß die russisch-deutschen Friedensverhandlungen nach Stockholm verlegt werden.

Leon Trozky und die übrigen Mitglieder der Bolschewiki-Regierung sind der Meinung, daß die Provinzen Polen, Litauen, Lettland und Estland tatsächlich unter dem militärischen Druck der Zentralmächte

stehen und ihre Bevölkerung ihren Willen nicht frei zum Ausdruck bringen kann. Seit diese Gebiete von deutschen Truppen besetzt gehalten werden, sind alle lokalen Rufen gestoppt und die Provinzen selbst unter die absolute Kontrolle Deutschlands gekommen. Unter solchen Verhältnissen könne eine Volksabstimmung keine Gültigkeit haben.

Die russischen Vertreter die aus West-Italien zurückkehrten, legten ihrer Regierung die Forderungen Deutschlands vor, welche Erlaubnis erwidern und den Rat der Bolschewiki als der Erklärung veranlassen, daß diese Forderungen unannehmbar seien. Aus einer Darstellung der deutschen Ansicht scheint hervorzugehen, daß man in Deutschland glaubt, die besetzten Provinzen im Osten haben über ihr Schicksal tatsächlich bereits entschieden und sich bereit erklärt, die Friedensbedingungen anzunehmen, ohne eine besondere Volksabstimmung vorzunehmen.

Wünschen Niga und Libau zu behalten.

Die Deutschen verstanden durch ihren Unterhändler General Hoffmann, den russischen Vertretern zu erklären, daß Deutschland Niga, Libau und andere wichtige besetzte Punkte nicht preisgeben wolle, solange es nicht die Gewissheit erhält, daß ganz Rußland in den Frieden einwilligen wird. Sollte dies nicht der Fall sein, so könnten die Feinde Deutschlands den Versuch machen, die Ukraine oder andere unbotmäßige Teile des früheren Rußland zum Kampf gegen die Zentralmächte aufzuheben. Die Bolschewiki sollen bereits Verhandlungen an verschiedene Teile der Front geführt und andere Defensivmaßnahmen getroffen haben, während aus der Gegenwart von Dniestru Truppenkonzentrationen der Deutschen gemeldet werden. Ein Bericht behauptet, daß diese Truppenkonzentration die unmittelbare Ursache zum Abbruch der Verhandlungen in West-Italien ist.

Argwöhnigen Annexionsgefühle. — Herr Kuchmann, ein Mitglied der russischen Friedens-Delegation, verlas die deutschen Forderungen und bezeichnete sie als einen Beweis für die positiven Annexionsgefühle der Zentralmächte. Er erklärte sie für unannehmbar in der gegenwärtigen Form, fügte jedoch hinzu, daß dieselben noch nicht diskutiert worden seien. Wenn die Deutschen jedoch nach der Wiederabnahme der Konventionen auf diesen Bedingungen bestehen wollten, so würde Rußland nicht mit dem deutschen Imperialisieren, sondern mit den Vertretern des Volkes, den Sozialisten in Deutschland, schließen.

Kaiser soll für allgemeinen Frieden sein.

London. — Weltman Pawlowitsch, ein Mitglied der russischen Delegation in West-Italien, der nicht zur Bolschewiki-Partei gehört, erklärte, wie eine Erchange Telegramm Depesche aus Petrograd meldet, daß die Haltung der Deutschen in der Frage der Herausgabe der besetzten russischen Gebiete gänzlich von der Regierung der Bolschewiki-Regierung mit der Ukraine und den Kosaken abhängig. Wenn die Entente-Regierungen sich weigern sollten, über einen allgemeinen Frieden zu unterhandeln, würde Deutschland seine Verpflichtungen den Russen gegenüber nicht anerkennen. Deutschlands Bemühungen geben heute mehr als einen allgemeinen als auf einen Sonderfrieden mit Rußland hin.

Petrograd. — Die russischen Bolschewiki-Friedensgegner haben in West-Italien eine Erklärung abgegeben, durch die die deutschen Friedensbedingungen zurückgewiesen werden. Die Regierung der Deutschen, Polen, Litauen, Lettland und Estland zu räumen, wird nicht von Rußland angenommen werden, so wird erklärt. Deutschlands Behauptung, daß die Annexion dieser Länder durch eine Volksabstimmung entschieden werden soll, würde einen hohen Stellenwert, erklärte die Delegation, infolge des Einflusses, den Deutschland während der Besetzung ausgeübt habe.

Die russische Antwort, durch die die deutschen Friedensbedingungen zurückgewiesen wurden, wurden den Deutschen am Freitag übermittelt. Die deutschen Vorschläge wurden für unannehmbar erachtet von einer Regierung, die auf den Prinzipien der Freiheit und Gleichheit aufgebaut ist und wurden als ein Schritt zurückwärts angesehen.

Zur selben Zeit verließen die Geiseln der Bolschewiki der Ansicht Ausdruck, daß die Bevölkerung in den besetzten Gebieten Rußlands ihren Willen in keinem Plebiszit ausdrücken werden könne, weil dies durch die wenigen Großgrundbesitzer und neue Bürger geschehen würde, die ihren Wohnsitz in dem Territorium genommen hätten, nachdem die Deutschen dasselbe überlaufen hätten.

Freilassung von Gefangenen erörtert. — Petrograd. — Die hier versammelten russischen und deutschen Delegierten erörterten auf der Konferenz die Fragen des Gefangenenaustausches. Die Russen verlangen, daß Deutschland auch alle eigenen Untertanen, die aus politischen Gründen ihrer Freiheit beraubt wurden, freilasse, vor allem die gefangenen Sozialisten. Gefangener Kirbasch, der an der Spitze der deutschen Mission steht, protestierte und erklärte diese Forderung als rein politischer Natur. Diefelben wurden, dennoch nach Berlin berichtet. Die Russen sollen auch entschlossen sein, die Freilassung der vielen polnischen Zivilgefangenen in Deutschland zu verlangen, die zu Arbeiten gezwungen werden.

Severerch wieder aufgenommen? — London. — Der „Daily Mail“ wird aus Petrograd gemeldet, daß die deutsche Delegation, welche in der russischen Hauptstadt verhandelte, mit der Bolschewiki-Regierung ein Einverständnis erreicht habe, demzufolge die Flotte des Weißen Meeres von Seiten Deutschlands aufgegeben werden soll und der Seeverkehr zwischen den beiden Ländern reguliert wird, dessen Wiederaufnahme mit der bevorstehenden Ankunft von

Schiffen mit deutschen Waren in Nowol in die Wege geleitet werde. Eine aus Petrograd an den „Daily Express“ geschickte Depesche meldet, daß deutsche Schiffe bereits freien Zugang zu russischen Gewässern haben und die Regierung Schritte ergreife, um sie gegen Taubboote zu schützen. Die ersten deutschen Schiffe werden noch vor dem 7. Januar in russischen Häfen erwartet.

In einer Depesche an die „Daily News“ spricht der Petrograder Korrespondent dieses Blattes seine Bewunderung darüber aus, daß man sich in England die Gefahren eines russisch-deutschen Separatfriedens noch nicht klar mache.

Nach seiner Depesche wäre ein derartiger Separatfrieden nicht allein eine Niederlage für die Demokratie in Deutschland, sondern auch ein Sieg für die Militärpartei und die tatsächliche Verflorung Rußlands. Er fährt fort:

„Es mag viel mehr als Rußlands Neutralität bedeuten. Wenn wir uns nicht rühren, scheint es nicht ausgeschlossen zu sein, daß die Deutschen auf die Russen appellieren, ihnen zu helfen, die russischen Friedensbedingungen den Alliierten aufzuzwingen. Trotzdem fenne diese Gefahr sehr wohl und tut im Hinblick auf die Notwendigkeit, einen Frieden zu schließen, auf mich, all s, um eine Revolution in Deutschland anzufachen. Die Internationalen der Front ist den feindlichen Offizieren bereits über den Kopf geschritten und große Mengen revolutionärer Zeitungen, welche in deutscher Sprache gedruckt werden, werden verteilt.

„Ich bin überzeugt, daß unsere einzige Möglichkeit, Deutschlands Pläne zu durchkreuzen, darin liegt, daß wir unsere Bedingungen so weit

als möglich nach dem Rußler der russischen Bedingungen formulieren, der demokratischen Bewegung in Deutschland helfen und dabei den Russen helfen, die deutsche Regierung in eine Richtung zu zwingen, die sie nehmen muß.

Welche Partei auch immer die Macht in Rußland in Händen haben mag, sie wird sich gezwungen sehen, Frieden zu schließen, und Trozky's Methode scheint geeigneter zu sein, Deutschland zu schädigen, als die Methode einer höflicheren Persönlichkeit, welche an seine Stelle treten könnte. Die Nationalisierung der Banken legt in die Hände der Regierung eine Waffe, die mächtiger ist, als die Guillotine, und wird wahrscheinlich der gegenwärtigen Sabotage einen Riegel vorschleichen.“

Was eine andere Meldung besagt. — Petrograd. — Die hierige Konferenz zwischen Deutschen und

Russen über die Frage des Austauschens der beiderseitigen Kriegsgefangenen gelangte gestern zu einem vollständigen Stillstand. Die russischen Konferenzen verlangten das Recht, mit den Sozialisten in den Ländern der Zentralmächte im Einklang fortzuprobieren zu können, daß die deutschen Delegierten erklärten, zur Einwilligung keine Vollmacht zu besitzen, und erst in Berlin anfragen zu müssen. Hierauf zogen sich die Russen zurück, um sich beim Sowjet Rat zu holen.

Trozky vor dem Ausschuss des Arbeiter- und Soldatenrates. — Petrograd. — Leon Trozky, der Minister der Auswärtigen in der Bolschewiki-Regierung, erklärte, daß die Regierung auf die deutschen Friedensbedingungen nicht eingehen könne. Er erwartete in seiner Antwort vor dem Ausschuss des Arbeiter- und Soldatenrates die „hässlichsten“ Friedensvorschlüsse Deutschlands und betonte, daß Rußland auf freier Selbstbestimmung der polnischen und litauischen Nation bestehen würde und entschlossen sei, die Revolution zu verteidigen. Die Vertreter von den Fronten erklärten hierauf, die Soldaten würden für die Revolution einstecken, doch hätten sie weder etwas zu essen, noch ausreichende Kleidung. Darauf Trozky alle Forderungen verprakt, um die Bedürfnisse der Armeen zu befriedigen.

Grundlage für weitere Verhandlungen. — In der Resolution, welche von der Versammlung hierauf angenommen wurde, heißt es: Das Programm, welches von den Vertretern des Bundes in West-Italien zum Abschluß eines Friedens ohne Annexionen und ohne Entschädigungen vorgeschlagen worden sei, sei im Prinzip zwar angenommen und damit die Grundlage für weitere Verhandlungen geschaffen worden. Aber schon in dieser Erklärung hätten sich die Vertreter der deutschen Regierung geweigert, das freie Selbstbestimmungsrecht unterdrückter Nationen und Kolonien anzuerkennen. Diese Einschätzung zeige an, daß die verschiedenen Parteien in Deutschland, durch eine vollständige Bewegung zu Konventionen in der Richtung auf einen demokratischen Frieden gezwungen, nicht abzuweichen beabsichtigen, diese Idee im Sinne ihrer eigenen Annexionspolitik zu verfolgen.

Für freies Polen, Litauen und Kurland. — Wir erklären, daß die russische Revolution der Politik des Internationalismus treu bleibt, heißt es in der Resolution des Sowjet. Wir verteidigen das Recht Polens, Litauens und Kurlands, ihre Geschicke frei zu bestimmen. Wir werden uns als gerecht anerkennen, daß eine fremde Nation irgendwelchen anderen Nationen ihren Willen aufzwingt. Die gemeinschaftliche Sitzung beschloß darauf, daß die Friedensbedingungen später den neutralen Staaten mitgeteilt werden. Die Resolution wurde von der Exekutive des Kongresses der Arbeiter- und Soldaten-Delegierten des Petrograder Sowjets, sowie von Vertretern des allgemeinen Armeekongresses geteilt. Petrograder Zeitungen kommentieren die Haltung der Zentralmächte und den Abbruch der Friedensverhandlungen und erklären, dieser Beweis, daß die Mittelmächte einen demokratischen Frieden nicht wünschen.

Sozialistische Zeitungen drücken Artikel über die deutschen Friedensgeiseln, dieselben Böse und Verleugung der Junger nennend.

Die von dem Exekutivkomitee der Arbeiter und Soldaten-Delegierten angenommene Resolution, in welcher an die deutsche und österreichische Regierung appelliert wird, ihre Bedingungen zu ändern, einen allgemeinen demokratischen Frieden abzuschließen, ist in ganz Rußland verbreitet worden, in der Hoffnung, auf diese Weise die sich befeindenden Nationen zu einem.

Russen und Rumänen auf gespanntem Fuße. — Die Bolschewiki und die Rumänen stehen in einem etwas gespanntem Verhältnis. Minister Tscherbakoff weigerte sich, den rumänischen Truppen Vorräte zu senden, wodurch die Entbehrungen verursacht wurden. Die vierte (rumänische) Armee besetzte die beherrschende Stadt Orma und mehrere Dörfer und verhaftete oder tötete mehrere Bolschewiki-Führer. Auslandsminister Trozky verneinte den Antagonismus zwischen Russen und Rumänen, als er eine Note an den rumänischen Geiseln in Petrograd sandte und mit strengen Maßnahmen gegen solche rumänische Offiziere drohte, welche die Anekdote-Erhebung anlässlich unterstützen haben. Der Geiseln erwiderte, die russischen Truppen seien demoralisiert, es fehlten ihnen die Organisation und Disziplin und antwort auf ihren Posten zu bleiben, hätten sie rumänische Dörfer beraubt. Ein Einsprechen leitens der Rumänen sei notwendig gewesen.

Schafft Duelle ab. — Wien. — Kaiser Karl hat ein Dekret veröffentlicht, wonach er das Duellwesen in der österreichisch-ungarischen Armee beseitigt. Vor dem Krieg wurde die Erledigung von Verleumdungssachen zwischen Offizieren auf dem Feld der Ehre“ ermutigt.

Niedriger Räumungsverkauf

— bei —

B. WILLENCE

Der große Department-Laden in LEADER, SASK.

Beginnt am Freitag, den 17. Januar und dauert bis zum 2. Februar.

Riefenlager von \$65,000.00 Wert erstklassiger Waren mah innerhalb dieser Zeit geräumt werden.

Wir haben uns entschlossen, einen großen Räumungsverkauf zu veranstalten, um für unsere neuankommenden Waren Raum zu schaffen und um unseren Kunden Gelegenheit zu geben, wirklich billig und preiswert einzukaufen zu können. Unser Lager besteht aus aus hochwertigen Waren und ist eines der besten Warenlager im Westen. — Wir bitten Ihnen während dieses Verkaufes wirkliche Gelegenheitskäufe an und versichern Sie, daß Sie mehr als Ihr Geld bekommen werden. Waren aller Art sind stets im Steigen begriffen, und was Sie heute für einen billigen Preis kaufen können, können Sie in einer Woche vielleicht für fünf den doppelten Preis bekommen. — Sie deshalb flug und legt sich einen Vorrat an. Bedenken Sie uns während dieses großen Räumungsverkaufes und bringen Sie auch Ihre Nachbarn und Freunde mit. Es wird sich für alle Nachbarn führen nur nur einige unserer vielen Gelegenheitskäufe an. Können Sie aber und sehen Sie selbst, was Sie alles für wenig Geld kaufen können.

Hemden für Herren

Sonntags-Hemden für Herren, gemacht aus gutem Venedig in feinsten Nadeln und verschiedenen angenehmen Farben. Alle Größen. Regular \$1.65, Verkaufspreis **95c**

Gute Arbeits-Hemden für Männer, reg. Wert \$1.25 bis \$1.50 per Stück, Verkaufspreis **85c**

Arbeits-Hemden für Männer, gemacht aus gutem, warmen Flanel. Alle Größen, reg. \$1.95, Verkaufspreis **\$1.25**

Spezialangebote in Spezereiwaren

500 Stücken Nessel, per Aiste nur **\$2.10**

Geschähter Kaffee, reg. 40c per Pfund, Verkaufspreis **27½c**

Geschähter Kaffee, 5 Pfund Nessel, reg. \$1.95, Verkaufspreis **\$1.50**

„White Star“ Marke Backpulver, 1 Pfund-Büchse, reg. 25c, Verkaufspreis **20c**

„White Star“ Marke Backpulver, 5 Pfund-Büchse, reg. \$1.10, Verkaufspreis **85c**

„Bell's“ Jam, reg. 75c per Einert, Verkaufspreis **60c**

Kirsche, in 2½ Pfund-Büchsen, reg. 25c per Büchse, Verkaufspreis 2 Büchsen für **35c**

Große Werte in Schnittwaren

Trandattune — Regular 25c per Pfund, Verkaufspreis **17½c**

Schitzengene — Regular 22½c bis 30c per Pfund, Verkaufspreis **17½c**

Alle Kleiderstoffe zu sehr ermäßigten Preisen. Bettdecken und Federbetten sehr erhöht im Preise.

Spinnen-Perfume — Regular \$2.50 bis \$3.50 per Paar, Verkaufspreis **\$1.95**

Alle Schaffelpelze zu halben Preisen.

Wir haben eine große Auswahl in Spinnen und Kleiderstoffen. Um zu räumen verkaufen wir alles zu sehr ermäßigten Preisen.

Eine Waggonladung von Möbeln und Bettzeug

Auch dieses wollen wir sofort räumen. Um Sie zum **25 Proz.** räumen zu veranlassen, bieten wir einen Rabatt von **25 Proz.**

Anzüge für Herren

Unser großes Lager von feinen Herrenanzügen steht zu Ihrer Verfügung. Wir haben eine sehr gute Auswahl in allen guten und modernen Herrenanzügen und überdies werden Sie darunter einen finden, der Ihnen gut paßt und Sie gut kleidet. Alle Anzüge sind gemacht aus guten Stoffen und von erfahrenen Schneidern zugeschnitten. Herren und Knaben sind sehr willkommen und entsprechen einem jeden Geschmack. Wir haben alle Größen, verkleinert und entsprechend einem jeden Geschmack. Der zweite kommt erhalt die beste und größte Auswahl. Preis für alle Anzüge sind sehr erhöht. Hier sind einige Beispiele:

Serretzung — Regular \$12.50, Verkaufspreis **\$8.50**

Regular \$22.50, Verkaufspreis **\$15.00**

Regular \$25 und \$27.50, Verkaufspreis **\$18.75**

Mäntel für Mädchen und Knaben

Wir haben eine sehr große Auswahl in Mäntel für Knaben und Mädchen, und jetzt in Ihrer Gelegenheit hier, für Ihre Kinder gute, warme Mäntel, zu sehr ermäßigten Preisen zu kaufen. Unser Lager ist zu groß und wir müssen räumen. Alle diese Mäntel müssen während dieses Verkaufes geräumt werden. Um Sie dazu zu können, haben wir die Preise für alle Mäntel sehr stark erhöht.

Fitzschuhe für Damen

Damen-Fitzschuhe — Fitzschuhe für Damen, gemacht aus feinstem Filz, mit guten harten Lederböhlen. Alle Größen. Regular \$4.25 per Paar, Verkaufspreis **\$2.45**

Federdecken werden zu besonders ermäßigten Preisen verkauft.

Sonderangebot

Mit jedem Einkauf von Waren im Werte von \$20 geben wir Ihnen einen **20 Pfund-Sack** feinen Sunders **\$2.00**

Unterwäsche zu niedrigen Preisen

Wir haben ein sehr reichhaltiges und großes Lager von Unterwäschen. Unterwäsche ist seit den letzten zwei oder drei Jahren sehr hoch im Preise gehalten und beliebt bis jetzt noch gar nicht darauf hin, daß der Preis nicht über seinen Wert, Wolle und Baumwolle werden als Ersatzartikel verwendet und werden deshalb immer teurer und immer teurer. Es wird sich Ihnen lohnen, ein gutes Lager von Unterwäsche anzuschauen.

Herren-Unterwäsche. — Necessairtete Unterwäsche für Herren. Alle Größen. Regularer Preis \$1.00, Verkaufspreis **75c**

Wollene Unterwäsche für Herren, gewirkt. Alle Größen. Regularer Preis \$1.50, Verkaufspreis **75c**

Wir haben auch ein sehr großes Lager und eine reichhaltige Auswahl von Damen- und Kinder-Unterwäsche.

Alle diese Unterwäsche verkaufen wir zu sehr ermäßigten Preisen.

Verschiedenes

100 Schachteln Toilettenpapier, 3 Stück in jeder Schachtel. Regular 30c per Schachtel, Verkaufspreis **25c**

Schwarze Strümpfe für Kinder und Knaben, gemacht aus guter Wolle. Regular 65c bis 85c per Paar, Verkaufspreis **55c**

„Little Dail“ Strümpfe, Regular 45c, Verkaufspreis **30c**

Wolven, drei Spulen für **10c**

Alle anderen hier nicht angezeigten Waren sind sehr im Preise herabgesetzt.

Herren-Ausstattungen

Schwarze Herrensocken, Regular 55c per Paar, Verkaufspreis **40c**

Herrenhosen — Reg. 50c, gemacht aus gutem, erstklassigen Stoffen in allen Größen. Regularer Preis \$5.50, Verkaufspreis **\$5.95**

Handtaschen — Gefütterte Handtaschen für Männer. Regularer Preis \$2.25, Verkaufspreis **\$1.65**

Gefütterte Handtaschen für Männer. Regularer Preis \$2.00, Verkaufspreis **\$1.25**

Alle anderen Handtaschen und Geldbörsen werden zu ermäßigten Preisen verkauft.

Wollene graue Herrensocken, reg. 45c per Paar, Verkaufspreis **\$1.00**

Herrenhosen in verschiedenen Farben, Herren und Knaben. Alle Größen. Regularer Preis \$1.25 bis \$2.00 per Stück, Verkaufspreis **95c**

Herrenhosen, gemacht aus gutem schwarzen Denimstoff. Alle Größen. Regularer Preis \$1.75 per Paar, Verkaufspreis **\$1.10**

Herrenhemden, gemacht aus hochwertigem Material in verschiedenen Farben, Knattarmen und Ärmeln. Alle Größen. Regularer Preis \$5.50, Verkaufspreis **\$5.75**

Alle anderen Sweaters verkaufen wir mit einem Rabatt von 25 Prozent.

Schuhe für die ganze Familie

Unser Lager in Schuhen ist sehr groß und die Auswahl ist sehr reichhaltig. Wir haben einen Schuh für ein jedes Mitglied Ihrer Familie. Um zu räumen, bieten wir Ihnen, besonders in Winterzeiten, ganz besondere Gelegenheitskäufe. Gutes Fitzschuhe mit Lederböhlen. „Waim“, „Waim“ und „Waim“ abnehmend. Alle Größen. Regularer Preis \$3.25, Verkaufspreis **\$1.75**

Herrenschuhe — Gemaakt aus gutem, harten schwarzen Leder. Alle Größen. Regularer Preis \$6.50, Verkaufspreis **\$4.95**

Unser großes Lager von erstklassigen Familienwaren auch geben zu ermäßigten Preisen.

B. WILLENCE DEPT. STORE

LEADER (Früher Prussia) SASK.